

Presseinformation

18.01.2022

Vorlaufzeiten und Kosten drastisch reduziert

Faller Packaging optimiert für führenden Pharmahersteller Beschaffung von Sekundärverpackungen

Immer mehr Aufträge in immer kleineren Losgrößen und mit kurzen Vorlaufzeiten: Das erhöht in der Pharmabranche die Komplexität der gesamten Supply Chain. Bei einem weltweit führenden Hersteller führte dies zu Engpässen in der Produktion – auch die Beschaffung der benötigten Sekundärverpackungen war unnötig aufwändig und zeitintensiv. Verpackungsspezialist Faller Packaging unterstützte das Unternehmen dabei, diesen Prozess schneller, zuverlässiger, kostengünstiger und nachhaltiger zu gestalten.

Die Pharma- und Healthcare-Branche zählt zu den größten und dynamischsten Wachstumsmärkten weltweit. Das hat unterschiedliche Gründe, etwa eine rapide wachsende Weltbevölkerung und der demografische Wandel hin zu immer älteren Gesellschaften. Dadurch steigt die Nachfrage nach Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten. Für die meisten Pharmahersteller ist das Marktumfeld jedoch auch deutlich volatil geworden – bedingt durch zunehmenden internationalen Wettbewerb, neue Therapie- und Darreichungsformen sowie den Trend zu mehr Individualisierung. Darüber hinaus sinkt die sogenannte Time-to-Market, das heißt: Immer mehr Produkte kommen in immer kürzerer Zeit auf den Markt.

Dies hat auf das Produktionsverhalten der Branche gravierende Auswirkungen: Die Losgrößen einzelner Aufträge nehmen deutlich ab, während die Auftragsmenge ansteigt. Häufigere Änderungen und wechselnde Anforderungen im Produktionsablauf sind die Folge. Kürzere Vorlaufzeiten und eine hohe Kosteneffizienz sind zudem gefragt, um am Markt erfolgreich zu sein. All das führt dazu, dass die gesamte Supply Chain für die Herstellung pharmazeutischer Produkte erheblich komplexer wird – auch in Bezug auf die Beschaffung der zugehörigen Verpackungen.

Steigende Artikelvielfalt, sinkende Vorhersagbarkeit

Die zunehmende Individualisierung von Pharmazeutika führt zu einer steigenden Artikelvielfalt. Die oft kunden- oder länderspezifisch unterschiedlich gestalteten

August Faller GmbH & Co. KG
Freiburger Straße 25
79183 Waldkirch
Deutschland

Tel +49 7681 405-0
Fax +49 7681 405-110
info@faller-packaging.com
www.faller-packaging.com

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

a1kommunikation Schweizer GmbH

Christian Beckenbach-Sülzle
Oberdorfstraße 31A
70794 Filderstadt
Deutschland
Tel + 49 711 945416140
cbs@a1kommunikation.de

August Faller GmbH & Co. KG

Kerstin Löffler
Vice President Marketing &
Corporate Communications
Freiburger Straße 25
79183 Waldkirch
Deutschland
Tel + 49 7681 405-0
kerstin.loeffler@faller-
packaging.com

Sekundärverpackungen – also etwa Faltschachteln, Etiketten und Packungsbeilagen – sind davon besonders stark betroffen. Für Pharmaunternehmen wird es schwerer, ihren Bedarf an Verpackungen vorab korrekt einzuschätzen und Zeiten sowie Fertigungs- und Logistikabläufe entsprechend zu takten. Das Ergebnis sind unnötige und vermeidbare Kosten, etwa für Lagerräume, Transporte, Maschinenstillstände oder die Vernichtung von überflüssigen Materialien.

Mit dieser Herausforderung beschäftigte sich auch ein weltweit führendes Unternehmen aus der Pharmaindustrie, das in einem seiner Werke in Süddeutschland unter anderem Wundpflegeprodukte herstellt. Die steigende Nachfrage nach den Erzeugnissen ließ auch die Produktionsmenge an dem Standort Jahr für Jahr stetig in die Höhe wachsen – allerdings ohne dass dafür die Kapazitäten vor Ort erweitert werden konnten. Immer mehr Aufträge mit kleinen Losgrößen und kurzen Vorlaufzeiten führten zu Engpässen in der Produktion, verursachten unnötige Kosten und schränkten die Lieferfähigkeit und -zuverlässigkeit des Herstellers empfindlich ein.

Aufwändige Bestell- und Prüfprozesse vereinfacht

Bei der Beschaffung von Sekundärpackmitteln vertraute das Unternehmen bereits seit Längerem auf Faller Packaging. Der Verpackungsspezialist mit Hauptsitz im baden-württembergischen Waldkirch lieferte an den nahegelegenen Produktionsstandort Faltschachteln, Etiketten und Packungsbeilagen aus einer Hand – allerdings übermittelte der Kunde für jedes Produkt stets eine eigene Bestellung. Ein arbeitsaufwändiger und unnötig komplizierter Prozess.

Hinzu kam, dass der Pharmahersteller alle eingehenden Waren einer strengen Qualitätsprüfung unterziehen musste – auch die Verpackungsbestandteile. Die Fläche, auf der die zu prüfenden Lieferungen zwischengelagert wurden, war jedoch begrenzt und regelmäßig überfüllt. Fehler bei der Zuordnung und teure Verzögerungen durch die Überlastung der Prüfabteilung waren die Folge.

Gemeinsam mit Faller Packaging machte sich das Unternehmen daran, den Beschaffungsprozess einfacher, effizienter und schneller zu gestalten. Im ersten Schritt wurden dafür die Aufträge für Faltschachteln, Etiketten und Packungsbeilagen produktbezogen gebündelt – statt drei Bestellungen ging damit nur noch eine bei dem Lieferanten ein. Dieser konnte die sogenannten KIT-Aufträge optimal auf seine internen Fertigungskapazitäten in den verschiedenen Werken verteilen, produzieren und im Anschluss schon vor dem Versand an den Kunden auf Paletten zusammenführen.

Volle Kontrolle über die Bestände

Zudem führte der Pharmahersteller mit seinem Zulieferer ein Vendor-Managed Inventory (VMI) ein. Faller Packaging übernahm dadurch die komplette Verantwortung für die Bestände seiner Produkte beim Kunden. Dieser teilt dazu die Bestands- und

Absatzzahlen der jeweiligen Artikel. Statt Aufträgen für einzelne Bestellungen erhält Faller Packaging aus diesen Daten die Information, wann welches Produkt in welcher Menge benötigt wird, und veranlasst daraufhin die entsprechende Fertigung. Somit konnte der Spezialist die entsprechenden Aufträge kurzfristig an den Kunden ausliefern und die Lagerkapazitäten vor Ort deutlich entlasten. Indem Rohstoffe und Kapazitäten frühzeitig eingeplant und effizient eingesetzt werden können, lassen sich zudem Zeit und Kosten einsparen. Der Pharmahersteller konnte darüber hinaus einen bedeutenden Teil der Komplexität bei der Beschaffung von Sekundärpackmitteln auslagern und sich somit verstärkt auf seine eigentliche Wertschöpfung fokussieren.

Um auch den Qualitätssicherungsprozess zu optimieren, übernahm Faller Packaging als Certified Supplier die Prüfung der gelieferten Produkte. Eine erneute Prüfung im eigenen Haus war für den Pharmahersteller damit nicht mehr notwendig. Die für die Produktion benötigten Verpackungen konnten nach einer kurzen Eingangskontrolle quasi just-in-time an die Abpacklinie geliefert werden – eine enorme Zeit- und Kostenersparnis. Durch seine Unterstützung konnte Faller Packaging die Vorlaufzeiten in der Produktion des Pharmaunternehmens im Schnitt um 65 Prozent senken und dessen Ausgaben um etwa 400.000 Euro reduzieren.

Den Anwenderbericht und weitere Informationen zum Thema unter:

www.faller-packaging.com/de/ueber-faller-packaging/success-stories/mit-digitaler-supply-chain-vorlaufzeiten-und-kosten-reduziert

www.faller-packaging.com/de/dienstleistungen/digital-supply-chain

Meta-Title: Faller Packaging optimiert für Pharmahersteller Beschaffung von Verpackungen

Meta-Description: Kürzere Vorlaufzeiten, geringere Kosten: Wie digitale Supply-Chain-Lösungen von Faller Packaging dabei helfen, Komplexität zu beherrschen.

Keywords: Faller Packaging; Verpackungen; Pharma; Healthcare; Beschaffung; Supply Chain; digital; Digitalisierung; Effizienz; Kosten; Vorlaufzeiten; Lieferkette

6.467 Zeichen inkl. Leerzeichen | Abdruck honorarfrei – Belegexemplar an a1kommunikation Schweizer GmbH erbeten

Die hochauflösenden Bilder können Sie [hier](#) herunterladen.

Bildübersicht:

18.01.2022
Seite 4/5

Alle Fotos: August Faller GmbH & Co.KG

Bild 1:



Mit den Herausforderungen in der Pharma- und Healthcare-Industrie steigt die Komplexität entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Bild 2:



Faller Packaging schafft mit dem Austausch, der Analyse und der Segmentierung umfassender prozessrelevanter Daten die Grundlage für eine Digitalisierung der Supply Chain beim Kunden.

Weitere Informationen unter:
www.faller-packaging.com

Über Faller Packaging

Faller Packaging ist seit mehr als 30 Jahren auf maßgeschneiderte Komplettlösungen für pharmazeutische Sekundärpackmittel spezialisiert. Das Unternehmen entwickelt und produziert Faltschachteln, Packungsbeilagen, Etiketten und Kombiprodukte aus einer Hand – sowohl Standardprodukte als auch Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch. Digitalisierte und optimal abgestimmte Prozesse sorgen dabei für maximale Effizienz, eine nachhaltige Produktion und zuverlässig schnelle Lieferzeiten. Darüber hinaus bietet Faller individuelle Logistikdienstleistungen und Supply-Chain-Konzepte. Das macht das Unternehmen zum kompetenten Partner rund um die Beschaffung von Verpackungen für Pharma- und Healthcare-Produkte.

Neben seinem Hauptsitz im baden-württembergischen Waldkirch verfügt Faller Packaging über weitere Standorte in Binzen und Schopfheim sowie im dänischen Hvidovre, im polnischen Łódź und im ungarischen Debrecen. Die 2018 gegründete Tochtergesellschaft PackEx in Worms ist auf die Fertigung von Faltschachteln in Klein- und Kleinstmengen spezialisiert. Insgesamt beschäftigt die August Faller GmbH & Co. KG mehr als 1.300 Mitarbeiter.

18.01.2022
Seite 5/5